

Ihr/e Gesprächspartner/in:

Denis Waldästl  
Monika Schulenberg  
Anne-Katrin Silber-Bonz

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FDP, GRÜNE, 5**

**Federführung: 5**

**Termin f. Stellungnahme:**

**erledigt am: 11.5.2016 Holl.**

## Antrag

**Datum:** 11.05.2016

**Drucksachen-Nr.:** 16/0165

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Jugendhilfeausschuss	28.06.2016	öffentlich / Entscheidung

---

**Änderung der Satzung der Stadt Sankt Augustin über die Erhebung von Beiträgen für die Inanspruchnahme von Tageseinrichtungen für Kinder sowie für die Nutzung der Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagschule im Primarbereich und der Kindertagespflege**

### Beschlussvorschlag:

1. Die Änderung der o.g. städtischen Satzung erfolgt nicht wie von der Verwaltung ausgeführt zum 01.08.2016, sondern erst zum 01.08.2017 und für alle Teilbereiche der Satzung.
2. Zur Erarbeitung der Satzung bildet der Jugendhilfeausschuss eine Satzungskommission. Neben Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses, können auch externe Personen benannt werden, die zum Beispiel Träger der OGS sind. Über die genaue Zusammensetzung befindet der JHA in seiner kommenden Sitzung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis 30.09.2016 einen Satzungsentwurf sowie alle für die politischen Beratungen erforderlichen Informationen vorzulegen mit dem Ziel,

dass die Satzung in der letzten Ratssitzung im Jahr 2016 verabschiedet wird. Diese Informationen umfassen insbesondere die folgenden Punkte:

- a. Wie hat sich das 80/50 Modell auf das Elternbeitragsaufkommen ausgewirkt?
  - b. Wie hoch ist das Gesamtbeitragsaufkommen in der OGS?
  - c. Wie hoch ist das Gesamtbeitragsaufkommen im Bereich der Kindertagesstätten?
  - d. Wie hoch ist das Gesamtbeitragsaufkommen im Bereich der Kindertagespflege?
  - e. Welche Summen entfallen in jedem Bereich auf Grund der 80/50 Regel?
  - f. Wie viele Kinder befinden sich in jedem der drei Teilbereiche in welcher Beitragsgruppe?
  - g. Wie hoch muss die Gesamtsumme im OGS-Bereich in Euro sein, die über Elternbeiträge erzielt wird?
  - h. Ist die Kommunalaufsicht bereit, den städtischen Zuschuss je OGS-Platz in jedem Jahr um 2% nach oben anzupassen, um Gehalts- und Sachkostensteigerungen durch den allgemeinen Haushalt und nicht über die Erhöhung der Elternbeiträge auszugleichen. Bildung und Betreuung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.
  - i. Wie hoch muss die Gesamtsumme im Kindertagesstättenbereich in Euro sein, die über Elternbeiträge erzielt wird?
  - j. Wie hoch muss die Gesamtsumme im Kindertagespflegebereich in Euro sein, die über Elternbeiträge erzielt wird?
  - k. Wie viele Beitragsgruppen empfiehlt die Verwaltung, um eine gerechte Sozialstaffelung der Elternbeiträge zu erreichen?
  - l. Welche Alternativmodelle im Bereich der OGS – Gebühren wurden geprüft statt einer pauschalisierten Erhöhung von 13,33 bzw. 20% über alle Beitragsgruppen?
4. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig unter allen Eltern, die derzeit ein Kind in der OGS haben oder für das kommende Schuljahr angemeldet haben, eine Elternbefragung durchzuführen, um zu ermitteln, ob ein höherer Elternbeitrag oder eine kürzere Öffnungszeit gewünscht ist. Die Ergebnisse der Elternbefragung sind vor dem ersten Satzungsentwurf den Ausschussmitgliedern und Fraktionen zu übersenden.
  5. Anhand der Beitragsaufkommen in den einzelnen Beitragsstufen wird die Verwaltung gebeten, zu prüfen, ob weitere Einkommensstufen sinnvoll sind und einen Vorschlag hierfür im Rahmen des Satzungsentwurfes zu unterbreiten.

**Begründung:**

Die Änderungen an der Elternbeitragssatzung werden zur Regel anstatt zur Ausnahme.

Dies war der Politik bereits mit Einführung des Familienrabattmodells bewusst. Deshalb ist weitere Flickschusterei in diesem Bereich nicht hinnehmbar. Es muss eine verlässliche und planbare Beitragssatzung für die Elternbeiträge geben. Daher kann man die Beitragsdebatte nicht wie von der Verwaltung vorgeschlagen getrennt nach OGS und KiTa führen. Durch die Geschwisterkindregelung ergeben sich hier immer Abhängigkeiten. Ein Entwurf aus einem Guss ist sowohl effizienter im Verwaltungsaufwand und gleichzeitig auch für die politische Entscheidung sowie die Auswirkung für die Familien zielführender. Wir wollen keine pauschale Anhebung der Elternbeiträge, sondern auf einer fundierten Grundlage eine Entscheidung treffen. Hierbei können sowohl Entlastungen als auch Erhöhung herauskommen. Die derzeitigen Vorlagen ermöglichen jedoch keine zielgerichtete Beratung. Es ist daher geboten, dass der Jugendhilfeausschuss im Rahmen einer Satzungskommission dieses Thema tiefgehend berät und unter Einbeziehung aller wesentlichen Aspekte eine Gesamtentscheidung trifft und nicht für Einzelfälle Tür und Tor öffnet. Gleichzeitig müssen die Eltern Planungssicherheit haben. Eine Beitragserhöhung kurz vor der Sommerpause zum 01.08.2016 ist keine seriöse Politik. Daher wollen wir die Änderungen in der Satzung bis zum Jahresende auf den Weg bringen und mit Wirkung zum Kita-Jahr / Schuljahr 2017/2018 umsetzen. Dies wird unserer Verantwortung gegenüber den Sankt Augustiner Familien gerecht. Gleichzeitig möchten wir die Eltern im Bereich der OGS an der Entscheidung partizipieren lassen. Die Verwaltung stellt in ihrer Vorlage dar, dass wenn keine Anhebung der Elternbeiträge erfolgt die Öffnungszeiten auf 15 Uhr gekürzt werden können. Wir möchten in dieser entscheidenden Frage die Eltern beteiligen. Auch die Einführung neuer Beitragsstufen kann eine sinnvolle Lösung darstellen, um eine soziale Staffelung und soziale Verträglichkeit für alle Familieneinkommen sicherzustellen. Die Fraktionen im Rat der Stadt Sankt Augustin sollen daher aus unserer Sicht der Stadtverwaltung bis 30.06.2016 ihre Eckpunkte für eine neue Beitragssatzung mitteilen. Diese Eckpunkte / Forderungen sind dann auch ein Kompass für die Verwaltung zur Erstellung eines Satzungsentwurfes und möglicher Alternativen. Mit unserem Antrag tragen wir außerdem einem geordneten, transparenten und partizipativen Verfahren Rechnung, dass die Interessen von Stadt, Politik, Verwaltung, Familien, Schulen, Kindertagesstätten und freien Trägern wahrt.

gez. Denis Waldästl

gez. Monika Schulenburg

gez. Anne-Katrin Silber-Bonz